

Telefon: 233-28619
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwan-
dels

„Bus & Bahn Begleitservice München“

Weiterförderung der Dienstleistung für mobilitätseingeschränkte Personen im Öffentlichen Personennahverkehr

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07940

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 7. März 2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Am 10. Februar 2015 hat der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschlossen, Mobilitätshilfen im öffentlichen Personennahverkehr einzurichten. Das Pilotprojekt arbeitet als „Bus & Bahn Begleitservice München“ und hat eine Laufzeit vom 1. Juni 2015 bis zum 31. Mai 2017.
Inhalt	In der Vorlage wird der Sachstand zu dem laufenden Projekt dargestellt. Begleitfahrten werden durchgeführt durch bis dahin Langzeitarbeitslose und an Werktagen in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr angeboten. Der Service soll ausgebaut und das Projekt fortgeführt werden.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahme betragen 314.207 € für die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Dezember im Jahr 2017, 469.552 € im Jahr 2018 und 474.152 € im Jahr 2019 (in der Summe 1.257.911 €). Der Begleitservice ist für die Kunden kostenfrei, deshalb werden keine Erlöse erzielt.
Entscheidungsvorschlag	Dem Bericht über den Bus & Bahn Begleitservice wird zugestimmt, das Projekt wird bis Ende 2019 verlängert, die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Mobilitätseingeschränkte, Langzeitarbeitslose, Mobilitätshilfen im öffentlichen Personennahverkehr
Ortsangabe	Der Begleitservice gilt nur für den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt München.

„Bus & Bahn Begleitservice München“

Weiterförderung der Dienstleistung für mobilitätseingeschränkte Personen im Öffentlichen Personennahverkehr

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07940

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 7. März 2017 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft hat am 10. Februar 2015 das Projekt „München inklusiv: Mobilitätshilfen im öffentlichen Personennahverkehr“ in Trägerschaft des Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. beschlossen (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02032).

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele. Zum einen soll die Mobilität von Personen, die öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt München nicht ohne Unterstützung nutzen können, gesteigert und dadurch ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert werden. Zum anderen sollen dafür Begleiter/innen ausgewählt und qualifiziert werden, die langzeitarbeitslos sind und durch diese Tätigkeit wieder eine sinnvolle Beschäftigung finden.

Das Pilotprojekt wurde bis zum 31. Mai 2017 beschlossen.

Mit der heutigen Beschlussvorlage wird aufgrund der Evaluationsergebnisse die Weiterförderung des Projektes vorgeschlagen.

1. Die Projektergebnisse 2015 – 2016

Nach einer Aufbauphase wird seit September 2015 der Dienst unter dem Projektnamen „Bus & Bahn Begleitservice München“ angeboten und von einem Projektbeirat begleitet.

Beschäftigtenstruktur

Aktuell sind zehn ehemalige ältere Langzeitarbeitslose als Begleiter/-innen, davon acht seit Projektstart, mit einem Stundenkontingent zwischen zwanzig und dreißig Wochenstunden beschäftigt.

Das Kernpersonal besteht aus drei Personen (Projektleitung, Sozialpädagoge/-in, und Verwaltungskraft).

Umfang der Begleitungen

Von April 2016 bis November 2016 hat sich die Zahl der monatlichen Begleitfahrten von 255 auf 422 erhöht. Bei der derzeitigen Gruppengröße der Begleiter/-innen ist damit die Belastungsgrenze erreicht.

Insgesamt konnten in der Zeit von August 2015 bis November 2016 3.669 Begleitungen durchgeführt werden; 4 % der Anfragen konnten wegen aktueller Belastungen nicht angenommen werden.

Kundenstruktur

71% der Kunden/-innen des Begleitservices sind weiblich. 83% der Kunden/-innen sind in der Altersgruppe fünfzig bis neunundachtzig (50 – 59 Jahre zu 18 %; 60 – 69 Jahre zu 12 %, 70 – 79 Jahre zu 29 % und 80 – 89 Jahre zu 24 %).

Die größte Gruppe der Kunden/-innen sind Rollstuhlfahrer/-innen (1.543 der 3.669, das sind 42 %), Gehbehinderte sind mit 23 % die zweitgrößte Gruppe, blind / sehbehindert sind 22 % der Begleiteten, der Rest mit 13 % hat andere Arten von Behinderung.

Ziel der Begleitungen

Die meisten Begleitungen haben einen Arztbesuch zum Ziel; es folgen Therapie / Sport und auch Behördengänge. Anfragen kommen aus allen Stadtbezirken

Zeitliche Inanspruchnahme

Der Mobilitätsservice kann wochentags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr angefragt werden.

2. Projektbewertung

Der Mobilitätsservice „Bus & Bahn Begleitservice München“ hat sich bewährt. Er bietet sowohl den Begleiter/-innen wie auch den Begleiteten mehr Teilhabe. Den Begleitern/-innen wird eine (befristete) sozialversicherungspflichtige Beschäftigung geboten. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ist der Mobilitätsservice eine sinnvolle Dienstleistung.

Für viele Kunden/-innen stellt der Dienst eine echte Erleichterung ihres Alltags dar, zumal viele Kunden offenbar nicht oder nur eingeschränkt über Alternativen verfügen. Die Kunden/-innen sind mit dem Dienst zufrieden und setzen großes Vertrauen in die Mobilitätsbegleitungen. Der Service ermöglicht bzw. erleichtert Mobilität, was wiederum zu verbesserter sozialer Teilhabe und mehr Selbständigkeit führt. Die Bewertungen durch die Kunden/-innen sind äußerst positiv (sehr gute und gute Bewertungen in der Summe über 90 %). Auf die Frage, ob sie den Mobilitätsservice weiterempfehlen würden, stimmen alle Befragten uneingeschränkt zu: 100 % Zustimmung.

Auch seitens des Kooperationspartners MVG wird die Leistung des Mobilitätsservices ausdrücklich gelobt. Die Zusammenarbeit in der bestehenden Organisationsform funktioniert sehr gut. Zudem stellt es für die MVG im Umgang mit stark mobilitätseingeschränkten Fahrgästen eine erhebliche Entlastung dar, bei Bedarf kann auf den "Bus & Bahn Begleitservice München" verwiesen werden.

Das Projekt wird von einem Beirat begleitet (Vertretungen aus MVG, Behindertenbeirat, Sozialreferat, Jobcenter, RAW, Träger). Der Projektbeirat hat die Ergebnisse gewürdigt und spricht sich für das Fortbestehen des Bus & Bahn Begleitservice München aus. Eine Erweiterung der Angebotszeiten in die Abendstunden wird empfohlen.

3. Weiterförderung des Projektes

Angesichts der äußerst zufriedenstellenden Ergebnisse des Begleitservice, der genauen Zielerreichung und hohen Akzeptanz durch die Kunden und Kundinnen schlägt das RAW die Fortführung und Weiterförderung des „Bus & Bahn Begleitservice München“ bis Ende Dezember 2019 vor.

Wegen der hohen Nachfrage nach den Diensten sollen sowohl die Zahl der Begleiter/-innen als auch die Begleitzeiten erweitert werden.

Die Zahl der Begleiter/-innen ist bereits im November 2016 an der Belastungsgrenze angelangt. Aus den Beschäftigungsprogrammen für Langzeitarbeitslose, 3. Arbeitsmarkt des RAW wie aus dem Bundesprogramm Soziale Teilhabe, sollen in Kooperation mit dem Jobcenter München zwölf weitere Begleiter/-innen gewonnen werden. Damit soll zum einen die Zahl der Begleiter/-innen erhöht, zum anderen sollen aber auch ausscheidende Begleiter/-innen (Rentenalter) ersetzt werden.

Um die vermehrten Anfragen von Kunden/-innen nach Begleitung in den Abendstunden bedienen zu können, sollen die Begleitzeiten an Werktagen bis 22.00 Uhr ausgedehnt werden. Mit einer solchen Begleitzeiterweiterung sollen zunächst Erfahrungen gesammelt werden, ob möglicherweise in einem nächsten Schritt auch eine Erweiterung des Begleitedienstes an Wochenenden und Feiertagen sinnvoll und kalkulierbar ist.

4. Kosten und Finanzierungsplan

Das Kernpersonal soll auch weiterhin aus drei Personen (Projektleitung, Verwaltungskraft und Sozialpädagoge/-in) bestehen.

Begleiter/-innen sind derzeit vor allem ehemals Langzeitarbeitslose aus der Gruppe 50 Jahre und älter. Drei Personen aus dieser Gruppe sollen ab Juni 2017, wenn die Begleit-

zeiten bis 22.00 Uhr ausgedehnt werden sollen, als Schichtleiter eingesetzt werden und das Kernteam in den zusätzlichen Dienstzeiten verstärken.

Die größte Gruppe der Begleiter/innen wird über das Langzeitarbeitslosenprogramm „Soziale Teilhabe“ des Bundes rekrutiert. Ab Februar 2017 sollen acht Begleiter/-innen mit diesem Programm, administriert durch das Jobcenter, finanziert werden. Auch weitere Förderinstrumente des Jobcenters wie z.B. FAV, Förderung der Arbeitsverhältnisse, werden im Projekt genutzt.

Ein weiterer Begleiter wird aus dem Programm „3. Arbeitsmarkt“ des RAW über die Finanzposition 7910.718.0100.9 Zuweisungen an den 3. Arbeitsmarkt (Produkt 6431000 Förderung von Beschäftigung) finanziert.

Bisherige Bemühungen, Begleiter/-innen auf der Basis von Ehrenamtlichkeit einzusetzen, waren nicht erfolgreich; dennoch wird das Projekt auch in Zukunft die Option für ehrenamtlich Engagierte offen halten.

Die Plankosten für die 31-monatige Laufzeit des Projektes, 1.Juni 2017 – 31.Dezember 2019, werden in Höhe von 1.759.098 € kalkuliert; die Finanzierung erfolgt über vorhandene Mittel des MBQ aus dem Haushalt des RAW, dem Jobcenter und in geringem Umfang aus Spenden. (Der Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. ist spendenberechtigt und weist aus diesen Mitteln dem Projekt die Summe von 10.567 € zu.)

	<u>Plankosten</u>	<u>Finanzierung durch</u>		
		<u>Jobcenter</u>	<u>Spenden</u>	<u>MBQ</u>
Kernpersonal	492.799			492.799
Begleiter/-innen	948.588	490.620		457.968
<u>Sachkosten</u>	<u>317.711</u>		<u>10.567</u>	<u>307.144</u>
SUMME:	1.759.098	490.620	10.567	1.257.911

Die Vorlage ist mit dem Behindertenbeirat der LH München (Facharbeitskreis Mobilität) abgestimmt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau

Stadträtin Simone Burger, das Sozialreferat und die Stadtkämmerei haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Verlängerung des „Bus & Bahn Begleitservice München“ wird zugestimmt. Das Projekt wird verlängert vom 1. Juni 2017 bis zum 31. Dezember 2019.
2. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft bewilligt, vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassung des Stadtrats über die Haushalte 2018 und 2019, aus dem genehmigten MBQ-Budget Zuschüsse für das Projekt bis zu einer Höhe von 314.207,00 € für die sieben Monate im Jahr 2017, 469.552,00 € für das Jahr 2018 und 474.152,00 € für das Jahr 2019.
Die genehmigten Mittel stehen bei der Finanzposition 7910.718.0000.1, Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2. Arbeitsmarkt und bei der Finanzposition 7910.718.0100.9, Zuweisungen an den 3. Arbeitsmarkt, zur Verfügung.
Die Finanzierung erfolgt aus dem Produkt 6431000 „Förderung von Beschäftigung“ in Höhe von bis zu 1.257.911,00 €.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 3

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat
An den Behindertenbeirat
An das Jobcenter München
z.K.

Am